

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 10 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Stegle 50 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bilder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der

Proussischen Klassen-Lotterio.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
Finanzielles Ergebnis in Portugal.
Kreis Altenaer Schmalzspur-Eisenbahn-A.-G.
Gotthardbahn-Gesellschaft.
Wien, Betriebsgesellschaft der Orientalischen Eisenbahnen.
Denver and Rio Grande-Eisenbahn.
Landbank Berlin.
Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.
Hohenzollernhütte A.-G. in Emden.
Stahlwerksverband.
Vereinigtes Kammerich' und Belter & Schneevogel'sche Werke Aktien-Gesellschaft.
Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen.

Stahndorfer Terrain-Aktiengesellschaft am Teltowkanal.
Eisenwerk Kraft Aktiengesellschaft.
Aktiengesellschaft Gerhard & Hey.
Manufakturwaren - Aktiengesellschaft S. Obersohn in Agram.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Moritz Riegner f.

Automobilunfall.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Mord in der Boyenstrasse.
Revolverschesserei im königlichen Gymnasium zu Beuthen.
Johann Svendsen f.
Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Allgemeiner Seemanns-Ausstand.
Eisenbahnunfall, Prof. Dr. Solmsen f.
Schwerer Unfall bei einer Theaterprobe im Stadttheater zu Naumburg.

Furchtharer Gewittersturm im Seealpen-Departement.
Zugentgleisung in Schwarzenacker.
Luftschiffahrt.

Oberlausitzer Braunkohlenwerk Olba G. m. b. H.
Gewerkschaft Salzmünde.
Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.
Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall.

Allgemeine Boden-Aktiengesellschaft.
Gesellschaft für Lindes Eismaschinen, Aktiengesellschaft.
Gottfried Lindner Aktien-Gesellschaft in Ammendorf.

Lage der deutschen Leinenspinnerei. Englischer Textilmarkt.
Lipton Tea Company, Limited.
H. Herz.
Briefkasten.

III. Beilage.

Der Kaiser.

Begegnung des Zaren mit Kaiser Wilhelm.
Die Minister des Aeußern der Dreiebündnisse.
Ein sozialdemokratischer Reichstagsabgeordneter beim Reichskanzler.
Verlobung des Erzherzogs Karl Franz Joseph mit Prinzessin Zita von Bourbon-Parma.
Reichsratswahlen in Oesterreich.
Luxemburg, Erneuerungswahlen.
Marokko.
Mnisterpräsident Monis.
Schlichtung des Albanesaufstandes.
Republik in Portugal.
Ersatzwahl im 37. Gemeindevahlbezirk.
Verhaltung eines Gefängnisaufsehers.
Grösserer Silber- und Brillantendiebstahl.
Brandstiftung durch Einbrecher.
Schiedsgericht der Berliner Herrenkonfektion.
Beleidigungsprozess Elisabeth Bonnes und Helene Stöcker.

Berlin, den 14. Juni.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 15. Juni d. J. ab werden Buschthraeder Eisenb.-Aktien Lit. B ausschliesslich Dividendschein für 1910 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1911 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. — Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 7,50 % statt.

An der heutigen Börse konzentrierte sich die Aufmerksamkeits der Spekulation, nachdem das Geschäft sehr ruhig und verschiedentlich mit Kursabschwüchungen — Montanwerte nicht ausgenommen — begonnen hatte, fast ausschliesslich auf den Markt der Bergwerkspapiere, in erster Reihe auf Harpener, die bekanntlich schon in den letzten Tagen zu steigenden Kursen gehandelt worden waren. Den Anstoss zu der heutigen Aufwärtsbewegung des Kurses hat vermutlich der im heutigen Morgenblatt veröffentlichte Bericht der „R.-W.-Z.“ über den Eisenmarkt gegeben, in welchem die Bemerkung enthalten ist, dass den reinen Zechen die Angliederung an ein Hüttenwerk angesichts der Unsicherheit über die Neubildung des Kohlensyndikats zu empfehlen sei. Da nun schon mehrfach Gerüchte über eine mit der Harpener Bergbaugesellschaft geplante Transaktion aufgetaucht sind, so lag es nahe, solchen Gerüchten wiederum Beachtung zu schenken, und es wurde mit grosser Bestimmtheit behauptet, dass Verhandlungen in gedachtem Sinne bereits eingeleitet seien. Als in Betracht kommende Hüttenwerke wurden von einer Seite Rombacher, von anderer Seite Rheinische Stahlwerke genannt, aber bei den diesen Gesellschaften nahestehenden Banken war keine Kenntnis von derartigen Verhandlungen vorhanden und die Kursentwicklung der Rombacher- und der Rheinischen Stahlwerks-Aktien liesserte auch keineswegs eine Rechtfertigung der aufgestellten Kombinationen. Es bleibt also abzuwarten, ob entweder die angelegten Verhandlungen in anderer Richtung gepflogen werden, oder ob es sich heute wieder um Ausstreunungen phantastischer Spekulationen gehandelt hat, die da glauben, dass ihren Vermutungen schliesslich doch einmal Bestätigung zu teil werden wird. Erst nachdem die Käufe in Harpener etwas nachgelassen hatten, und der Kurs des Papiers von seiner beinahe 5%igen Steigerung wieder etwas eingebüsst hatte, wurden Phönix-Aktien in den Vordergrund gerückt und von 249% auf 250% gehoben, und dann erlangten auch Gelsenkirchener, Bochumer, Di. Luxemburger und Laurahütte-Aktien eine recht feste Haltung. Ferner trug die Kursbesserung der Elektrizitäts-

aktien dazu bei, den Markt der Industriepapiere ein lebhaftes Aussehen zu geben, und zwar was das Hauptinteresse abermals den Aktien der Ges. für elektr. Unternehmungen zugewandt, doch gingen auch die Aktien der A. E. G. und der Schuckert-Ges. zu prozentweise steigenden Kursen um. Bezüglich der Schiffsahrts-Aktien musste man befürchten, dass die Meldungen von einem drohenden internationalen Seemannsstreik eine nachteilige Wirkung auf die Kurse ausüben würden, tatsächlich sind aber keine nennenswerten Kursabschwüchungen eingetreten, da man sich erinnerte, dass die Löhne der deutschen Seeleute bereits zu Anfang dieses Jahres erhöht worden sind und an den deutschen Hafenplätzen noch keine Anzeichen eines Eingehens auf die Bestrebungen der ausländischen Seeleute hervorgetreten sind. Ausserhalb des Industriepapiermarktes war nur noch auf dem Gebiete der Eisenbahnpapiere eine gewisse Bewegung bei allerdings nicht einheitlicher Tendenz zu beobachten. Die kräftige Kurssteigerung, welche die Aktien der Warschau-Wiener Eisenbahn am Schlusse der gestrigen Börse erfahren hatte, schreckte die Spekulation zunächst nicht von weiteren Käufen ab und es erfolgte eine Steigerung bis 246, dann aber setzte stürmische Realisationslust ein, wodurch der Kurs bis 239 zurückgeworfen wurde. Im Zusammenhang mit den beruhigenden Nachrichten aus der Türkei und im Einklange mit den hohen Kursen der Wiener Börse wurden Orientbahn-Aktien lebhaft gekauft und auf 155% gehoben. Umgekehrt herrschte schwache Stimmung für Lombarden, Canadische Pacific- und ganz besonders für Baltimore and Ohio-Aktien. Was die letztgenannten anbetrifft, so tauchten wieder einmal ungünstige Gerüchte betreffs der Dividende auf, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass nach den gestrigen New-Yorker Meldungen die Denver and Rio Grande-Bahn die Auszahlung einer Halbjahrs-Dividende auf die Vorzugsaktien unterlassen will. Der Bankenmarkt lag sehr ruhig, aber die Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank konnten anfangs unter Berücksichtigung des Kursabschlages von 6 % ca. 2% steigen, wurden später aber zu niedrigeren Kursen gehandelt. Für Oesterreichische Credit-Aktien zeigte sich trotz der festen Wiener Börse kein Interesse. Vom Rentenmarkte ist eine Haussebewegung in türkischen Losen zu erwähnen, ebenfalls eine Folge der guten Meldungen über Albanien und der heutigen Wiener Kursbesserung. Russische Fonds lagen gleichfalls fest, während einheimische Rentenwerte vernachlässigt blieben. — Am Geldmarkte machte sich der Einfluss des Medio bemerkbar, indem tägliches Geld sich auf 3 3/4 % stellte und der Privatdiskont eine Erhöhung auf 3 1/2 % erfuhr. Die Seehandlung

offerierte wie gestern. Scheck London und Scheck Paris sind unverändert 20,43 1/2 und 80,77 1/2, und Auszahlung Petersburg erhöhte sich auf 216,47 1/2 ca.

Von einer sonderlichen Erholung der amerikanischen Getreidemärkte nach den scharfen Preisrückschlägen der Vortage für Weizen war auch gestern keine Rede, immerhin kam das, Weichen der Preise zum Halt, und aus den wiederholten Tagesschwankungen gingen die Notierungen mit einer kleinen Besserung hervor. Gute und schlechte Saatensstandsberichte waren gestern drüben im Markt. Von Kanada und dem Nordwesten, wo überall der Frühjahrsweizen wächst, meldete man Regen und glänzende Aussichten, aus Kansas, dem Hauptgebiet des Winterweizens, waren die Nachrichten weniger vorteilhaft. Eine private Schätzung hat die Taxe für die Weizenerte in Kansas auf 67,3 Millionen Bushels ermässigt. Die Bradstreetstatistik gab die in Europa kontrollierten und für unseren Erdteil unterwegs befindlichen Weizenmengen auf 92,8 Millionen Bushels gegen 83,5 Millionen im Vorjahre an, das ist gegen die Vorwoche um 4 400 000 bzw. 4 000 000 Bushels weniger. Der seit gestern hier niedergegangene Regen scheint im Lande nicht überall erfolgt zu sein, auch wird er für Roggen vielfach als zu spät kommend erachtet. Jedenfalls lagen heute wieder viele neue Saatensstandsklagen vor, und für Herbstroggen zeigten sich mehrseitig starke Kaufaufträge, die die Preise bis 1 1/2 % steigerten. Hiernach erfolgte einige Abschwächung, als die Kaulust befriedigt war und auf gehandelten Russenroggen Lieferung verkauft wurde. Auch Juli war zeitweise in Deckung gefragt gewesen, da der Konsum seit gestern mehr Material aufgenommen hat. Für Weizen zeigten sich stärkere Kauf-Orders, anscheinend für ausländische Rechnung, infolge deren die Preise bis 1 1/4 % zeitweise gewannen. Am Hafermarkt war die Tendenz für Ware bei etwas mehr Begehr leicht befestigt, Lieferung Juli still, per Herbst gefragt und wieder teurer. Mais still. Mehl ist in Roggenmehl per Herbstlieferung stark gefragt. Der Deport von Juli auf September hat sich weiter verringert. Weizenmehl blieb still. Rüböl ruhig.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 204—206 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländischer 168 ab Bahn und frei Mühle, Juli 168%, September 168 bis 168%. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher u. schles. fein 186—192, mittel 182 bis 185, gering 178—181, russ. fein 180—184, russ. mittel 174—179, gering 167—173 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed alter 156—159, neuer abfallender 135—143, runder 152—156, abfallender